

# DOMBOTE

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Domkirchengemeinde in Ratzeburg  
Juni bis August 2022



Liebe Leserin, lieber Leser,

wer Pfingsten in die Suchmaschine seines Computers eingibt, wird zunächst darüber informiert, wann Pfingsten in diesem Jahr ist – und welche Ferien es gibt. Pfingsten gehört zu den beliebtesten Wochenenden im Jahr (vermutlich nach Himmelfahrt), denn die meisten haben an diesem doppelt langen Wochenende arbeits- bzw. schulfrei. Und meistens ist das Wetter gut: also frühlinghaft warm.

Hoffentlich ist es auch in diesem Jahr so. Ich bin ziemlich ferienhungrig und urlaubsreif nach zwei Jahren Corona-Einschränkungen und hoffe mit vielen, dass ein Stück Normalität einkehrt. Und das bedeutet eben auch: sich mit Freunden treffen, gemeinsam laue Sommerabende genießen. Fröhlich und entspannt.

Aber warum gibt es diesen Pfingstmontag im Kalender? Da muss man schon ziemlich suchen. Es sei denn, man weiß Bescheid: Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche! Einmal abgesehen davon, dass wir in diesem Jahr 10 Jahre Nordkirche feiern (Gottesdienst am Pfingstmontag im Dom, Beginn um 11 Uhr) – warum ist dieser Geburtstag so wichtig? Meine Antwort ist: Weil es Menschen gibt, die von einer gerechteren Welt träumen! Weil es Frauen und Männer gibt, die auf Frieden für alle hoffen! Weil wir alle – auch die Realisten und Skeptiker – solche Leute dringend brauchen, die nicht aufgeben, diese Welt ein kleines Stückchen besser zu machen.

Während ich diese Zeilen schreibe, ist Krieg in der Ukraine. Was dort geschieht, ist furchtbar. Eine Nation kämpft für seine Unabhängigkeit und Selbstbestimmung, während ein skrupelloser Machthaber in Moskau Frauen und Kinder als Geiseln nimmt und nicht zögert, mit großer Brutalität unendliches Leid über die Menschen zu bringen. Für mich ist es unerklärlich, warum er das „Friedenshaus

Europa“ zum Einsturz bringt. Was ist nur passiert in den letzten 30 Jahren, dass sich ein (großes) Land bzw. die Führung dort vom Weg der Menschlichkeit abgewendet hat?

Aber aufgeben gilt nicht! Statt in Resignation zu versinken brauchen wir den langen Atem der Hoffnung! Diese Welt braucht Menschen, die die Zukunft nicht denen überlässt, die das Recht des Stärkeren für sich in Anspruch nehmen. Auch in friedlicheren Zeiten brauchen wir den Enthusiasmus und das Gerechtigkeitsgefühl der jüngeren Leute. Und wir brauchen Ältere, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dietrich Bonhoeffer hat in dunklen Zeiten geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“

Pfingsten ist das Fest der Hoffnung! Pfingsten ist die Erinnerung, dass diese Welt kein gottverlassener Ort ist! Gottes Geist tröstet und stärkt, hier und jetzt. Damit Gottes Wille nicht nur im Himmel, sondern auch auf Erden geschieht! Gott braucht uns!

In der Apostelgeschichte steht:

*Gott spricht: Das wird in den letzten Tagen geschehen: Ich werde meinen Geist über alle Menschen ausgießen. Eure Söhne und Töchter werden als Propheten reden. Eure jungen Frauen und Männer werden Visionen schauen, und eure Alten von Gott gesandte Träume haben.*

Apostelgeschichte Kap 2, Vers 17

Diese 'letzten Tage' sind nicht St. Nimmerlein, sondern heute. Gott hat seinen Geist über alle Menschen ausgegossen. Lasst uns danach leben und handeln!

Ihr  
Gert-Axel Reuß

## Was für ein schönes Osterfest!

Voller Freude denke ich an die Ostertage zurück. Wie bitter war das Gottesdienstverbot vor zwei Jahren, und auch das Osterfest 2021 stand noch ganz unter den Herausforderungen der Corona-Pandemie. In diesem Jahr 2022 war plötzlich wieder (fast) alles möglich – ein großes Geschenk nach Monaten des Verzichten-Müssens.

Besonders hervorheben möchte ich die Feier der Osternacht – fast so wie wir sie vor der Pandemie gefeiert haben. Der Gang zur Kirche noch vor Beginn der eigentlichen Dämmerung wurde begleitet von einzelnen Vogelstimmen. Draußen vor dem Dom brannte ein Feuer, an dem wir (erstmal) das Osterlicht entzündeten. Anne Gidion erinnerte uns daran, dass wir mit Christus „in den Tod“ getauft sind, damit wir mit ihm auferstehen und leben. Danach feierten wir singend den Einzug der Osterkerze. Mit jeder entzündeten Kerze wurde der Dom heller und heller bis schließlich beim Abendmahl die aufgehende Sonne in den Dom schien.

Ulrike Hornhardt-Cordes und Kathrin Steffen hatten das Osterfrühstück im Refektorium vorbereitet und dazu eingeladen.

Am Ostermontag feierten wir zusammen mit den anderen Gemeinden unserer Region wieder einen Wege-Gottesdienst im Kupfermühlental. Beim Spazierengehen erinnerten wir uns an die Geschichte der Jünger auf dem Weg nach Emmaus. An der Anlegestelle am See feierten wir Jesu Auferstehung, indem wir wie in Jesus mit den Jüngern das Brot miteinander brachen und einander gaben.



Für den Nachhauseweg teilte Gert-Axel Reuß noch an jeden ein „süßes Brot“ aus (Marzipan-Ostereier).

Den Freundinnen und Freunden der Kirchenmusik wurde nicht nur ein Passionskonzert am Karfreitag geboten (besonders eindrücklich waren die Lesung von Benedikt Stubendorff, Der Großinquisitor/ Fjodor Dostojewski, und die warme Stimme von Marlen Herzog in der selten aufgeführten Kantate „Die Versuchung Jesu“/Willy Burghard), sondern am Ostermontag ein Osterkonzert des Ratzeburger Domchors (mit einer Mozart-Messe).

*Gert-Axel Reuß*



Wege-Gottesdienst im Kupfermühlental – gut 30 Menschen machten sich auf den Weg.



## Den Ratzeburger Dom erleben!

Ende April hat sich der Kreis unserer Kirchenführerinnen und Kirchenführer mit Domprobst Gert-Axel Reuß und Archivar Christian Lopau zu einem Erfahrungsaustausch getroffen. Nachdem in den letzten zwei Jahren auf Grund der Beschränkungen nur wenige Führungen stattfinden konnten, sind Domführungen nun wieder stark nachgefragt und Ratzeburg ein beliebtes Ausflugsziel.

Marion Vollmer, Ute Fritzsche, Klaus Lankisch und – neu dabei – Doris Schütt (siehe Foto v.l.n.r.) führen nach Vereinbarung kleine und große Gruppen bzw. Schulklassen im Rahmen einer allgemeinen Führung durch den Ratzeburger Dom. Eine kirchenpädagogische Erkundung, in der Kirche mit allen Sinnen erfahren, entdeckt und erlebt werden kann, bietet Dr. Klaus Hirsekorn an.

Anfragen zu Domführungen nimmt das Kirchenbüro gern per Email: [buero@ratzeburgerdom.de](mailto:buero@ratzeburgerdom.de) oder telefonisch entgegen.

*Swantje Petersen-Jörs*



## Unser Team sucht Verstärkung!

### Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchengemeinderatswahl gesucht!

Am 27. November 2022 wird ein neuer Kirchengemeinderat gewählt. Der Kirchengemeinderat ist das entscheidende Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Er bestimmt – zusammen mit den kirchlichen Mitarbeitenden, dem Domorganisten und dem Domprobst – über die Gestaltung der kirchlichen Arbeit und entscheidet über die Verwendung der Kirchensteuern. Der neue Kirchengemeinderat wird auch den Nachfolger für Domprobst Gert-Axel Reuß aussuchen, der 2024 in den Ruhestand gehen wird.

Die Mitarbeit im Kirchengemeinderat ist ein Engagement für 6 Jahre. Nicht alle können alles – und müssen auch nicht alles machen. Für einige ist die Gestaltung des Gemeindebriefs ein wichtiges Anliegen, anderen liegt die Jugendarbeit, die Familienbildungsstätte oder die Diakonie am Herzen.

Die einen kennen sich in Baufragen aus (für uns am Dom besonders wichtig), andere verstehen es, klug mit den finanziellen Mitteln umzugehen. Wir haben einen Kreis von Lektor\*innen im Gottesdienst und im Mittagsgebet und ein Team von Kindergottesdienst-Gestalter\*innen.

Der neue Kirchengemeinderat besteht aus 11 Personen, von denen 8 gewählt werden. Die Dompröbstin/der Domprobst ist automatisch Mitglied des KGR. Zwei Mitglieder kann der neue KGR berufen.

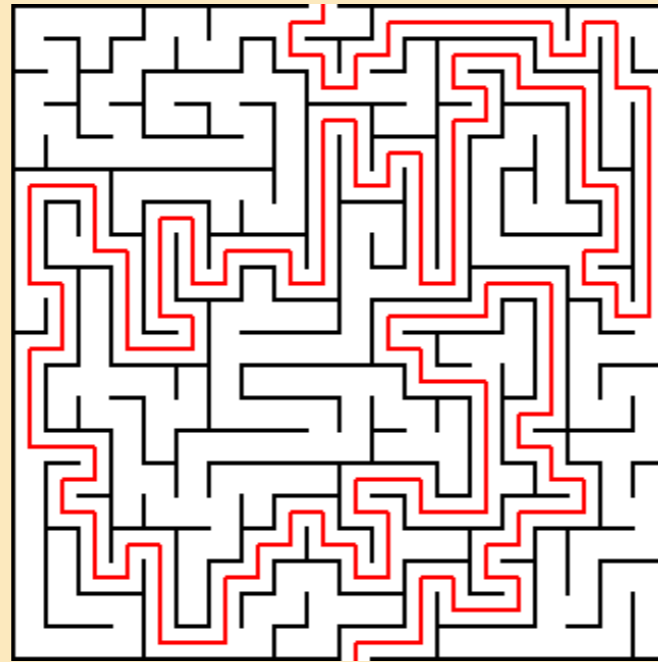
Etwa die Hälfte der bisherigen Mitglieder des KGR ist bereit, sich erneut zur Wahl zu stellen. Wir brauchen also Verstärkung und hoffen sehr, dass sich Menschen melden, die die Zukunft der Kirche mitgestalten wollen.

Wenn Sie mehr wissen möchten, sprechen Sie mich gerne an:  
Gert-Axel Reuß, Tel 34 06.

Nordkirche.de/Mitstimmen  
Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022



Auflösung Wollknäuel-Labyrinth



Der Hauptaltar am Karfreitag 2022

## Die Farbe Grün im Kirchenjahr

Es ist Frühlingszeit, bald beginnt der Sommer. Im April konnte ich den Domturm von weitem noch gut sehen durch die kahlen Äste der Bäume. Jetzt ist der Blick von vielen frischen grünen Blättern zugewachsen! Bäume, Sträucher, Blumen – alle haben ein dichtes, grünes Kleid angezogen. Der Klee im Rasen und die Gänseblümchen, der Löwenzahn und die vielen anderen Kräuter schmücken sich nicht nur mit ihren Blüten. Sie haben auch unterschiedlichste Grüntöne hervorgebracht. Es ist eine Augenweide! Zarte grüne Triebe werden über den Sommer stabiler und schließlich zu festen Zweigen wachsen. Belastbar werden sie sein. Das ist gut, um Herbststürmen und später Schnee und Eis standzuhalten. Auf den Feldern ist der Raps verblüht, der Mais gesät, und die Ähren des Getreides reifen. Reifung braucht Zeit. Dabei wechselt ihre Farbe von Grün zu Strohgelb. Dann wird das Korn geerntet. In der Kirche beschreibt die Farbe Grün ebenso das Wachstum. Hier ist es das Wachstum im Glauben. So findest du im Ratzeburger Dom an Erntedank und zu allen Zeiten ohne besondere Feste das grüne Parament am Altar. Sozusagen am Alltag im Kirchenjahr. Ich deute

das Grün so: Im Alltäglichen stärkt sich unser christlicher Glaube und wird auch Tag für Tag tragfähiger und reifer. So wie jeder junge Ast an einem Baum mit der Zeit. Man sagt: „Grün ist die Farbe der Hoffnung.“ Auch das beschreibt sehr richtig, dass unser Alltag immer von Hoffnung durchdrungen sein soll.

In vier Ausgaben des Domboten habe ich die Farben ROT, WEISS, VIOLETT (Lila) und GRÜN im Kirchenjahr behandelt. Aufmerksame Leser der Kinderseite merken an dieser Stelle, dass noch eine Farbe fehlt. Es ist SCHWARZ, die Farbe der Trauer. Im Jahreskreis ist sie dem Karfreitag zugeordnet. Und doch ist Schwarz vor Ostern nicht im Dom zu finden. Im Gegenteil. An Karfreitag, diesem stillen Feiertag, wird auf jede Art von Altarschmuck und Kerzen verzichtet. Dieses Weglassen drückt am besten die tiefe Trauer über Jesu Tod aus. Hast du darauf geachtet? Es lohnt sich, bei jedem Kirchenbesuch die wechselnden Farben zu entdecken und auf sich wirken zu lassen. Jetzt weißt du, nichts ist zufällig, was dir in einer Kirche an Schmuck begegnet.

Ulrike Hornhardt-Cordes



Das wunderschöne grüne Parament am Hauptaltar im Ratzeburger Dom

## Endlich fertig!

Der Bau eines Doms ist eine Jahrhundertaufgabe. Das Gerüst am Turm zeigt jeder Besucherin und jedem Besucher: Fertig wird man nie. Wenn das Dach gedeckt ist, bröckeln die Steine. Danach werden wir uns mit der Heizungsanlage beschäftigen müssen. Und dann? Irgendetwas ist immer. So ähnlich ist das auch mit dem Aufräumen und Reinigen. Da muss man am Ball bleiben, damit alles gepflegt aussieht.

Wie in jedem alten Haus gibt es Winkel und Ecken, die nicht im täglichen Blick sind. Vor knapp 10 Jahren ergriff Dr. Horst Otto Müller mit dem Verein der Freunde des Ratzeburger Doms e.V. die Initiative, die Gewölbekappen des Doms vom Staub und dem Schutt der letzten Jahrzehnte zu befreien. Anlass war die bevorstehende Sanierung der großen Rieger-Orgel, auf deren Oberfläche sich ein Schimmelpilz ausgebreitet hatte. Am Gehäuse konnte man es schon sehen, aber im Inneren war es wirklich schlimm.

Dieser Schimmelpilz braucht zum Wachstum eine gewisse Feuchtigkeit – und einen Nährboden. Also Staub. Den gibt es im Dom sowieso wie überall. Aber – so die Erkenntnis – es rieselt eben doch hier und da durch das Gewölbe. So fein ist der Staub, und eine Ritze findet sich immer.

Dr. Müller hatte sich vorgenommen, bevor die große Rieger-Orgel im Jahr 2013 restauriert werden sollte, die die Orgel umgebenden Gewölbe und Geschosse des Turmbereiches mit einer engagierten Gruppe von Freiwilligen zu reinigen. So schnell wie geplant ging das alles dann nicht. Aber die Gruppe



ließ sich davon nicht entmutigen und hat am Ende unglaubliche 4 Tonnen Schutt über die nördliche Turmtreppe in Container entleert und entsorgt. Als alles fertig war, ist Dr. Müller dann auf die Idee gekommen, dass es ja auch noch die Gewölbe über den Seitenschiffen und über dem Lauenburger Chor gibt, die gereinigt werden müssen. Es folgten weitere Einsätze in den folgenden Jahren und abschließend im September und Oktober 2021 die Reinigung der Gewölbe im Pultdach des südlichen Seitenschiffes.

Etwa 750 gefüllte Plastiktüten mit Mörtelstaub (der vorher von Elektroinstallationsresten, alten Verpackungen und Alteisen befreit werden musste) warteten erneut auf den Abtransport und die Entsorgung. Über die südliche Turmtreppe durch den Dom war dies wegen der Schmutz- und Staubbelastung nicht möglich. Schlussendlich wurde auf Vorschlag unseres Domküstlers – Hartmut Koop – an der Westseite der Vorhalle (Paradies) das Pfannendach im Traufbereich geöffnet und im März ein Außengerüst sowie ein Möbelaufzug bestellt und aufgestellt. Aus Gründen



der Sicherheit wurden die Tüten zum Transport in große Plastikeimer gelegt und über diesen Weg nach unten befördert und entsorgt. Einmal mehr wurde der Dom um mehrere Tonnen Schutt erleichtert. Die Reinigungsarbeiten sind nun also abgeschlossen!

**Der Verein der Freunde des Ratzeburger Doms e.V. möchte sich auf diesem Wege – auch im Namen der Domkirchengemeinde – bei Dr. Horst Otto Müller für die Initiierung dieser wichtigen Aktion, sein langjähriges Engagement mit vielen persönlichen Einsätzen – verbunden mit seinen finanziellen Aufwendungen – sehr herzlich bedanken!**

**Unser Dank gilt auch Herrn Dr. Harald Ebner für eine großzügige Spende, die dieser Aktion zu Gute gekommen ist und natürlich auch den vielen freiwilligen Helfern, die über die Jahre tatkräftig mit angepackt haben!**

*Dietmar Schorling und Gert-Axel Reuß*



Am 1. Mai 2022 fand nach längerer Pause wieder eine Gemeindeversammlung statt. Domprobst Gert-Axel Reuß informierte als Vorsitzender des Kirchengemeinderats die anwesenden Gemeindeglieder über einige wichtige Weichenstellungen für die Zukunft:

- Wahl eines neuen Kirchengemeinderats am 27. November 2022
- Zusammenschluss der Ratzeburger Gemeinden zu einer Kirchenregion
- Propstwahl
- Sanierung des Domturms

Am 27. November 2022 wird ein neuer Vorstand für die Kirchengemeinde gewählt (Kirchengemeinderat). Sechs Jahre haben Detlef Buwitt, Martin Fischer, Melanie Guse, Ulrike Hornhardt-Cordes, Albrecht Kowalski (2.Vors.), Antje Nordhaus, Gert-Axel Reuß (Vors.), Dietmar Schorling, Christian Skobowsky, Kathrin Steffen und Anne Wohlfahrt die Geschicke der Gemeinde bestimmt und zuletzt die Herausforderungen der Corona-Pandemie gemeinsam bewältigt.

Nun wird ein neuer Kirchengemeinderat gewählt. Einige KGR-Mitglieder stehen zur Wiederwahl, andere scheiden aus. Jetzt werden dringend Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die bereit sind, die Geschicke der Kirchengemeinde entscheidend mitzubestimmen (u.a. steht in den kommenden Jahren die Wahl eines neuen Domprobsts an; Gert-Axel Reuß wird 2024 pensioniert).

Die Synode des Kirchenkreises hat die Gemeinden nicht nur auf zwei Propsteien verteilt (Lauenburg und Lübeck), sondern diese Propsteien in je sechs Regionen aufgeteilt. Die Gemeinden in einer Region sollen zukünftig enger zusammenarbeiten und die kirchliche Arbeit aufeinander abstimmen.

Zur Kirchenregion Ratzeburger Land gehören die Kirchengemeinden St. Georgsberg, St. Petri, Ziethen, Mustin, Seedorf, Sterley und die Domkirchengemeinde. Über die Art der Zusammenarbeit (Kirchengemeindeverband oder Fusion?) wurde noch nicht entschieden, aber in Zukunft steht für die kirchliche Arbeit weniger Geld und weniger Personal (auch weniger Pastorinnen/Pastoren) zur Verfügung. Es wird in den nächsten 10 Jahren große Veränderungen geben, die wir gemeinsam gestalten wollen.

Schon jetzt arbeiten die Kirchengemeinden St. Georgsberg, St. Petri, Ziethen und der Dom im

Kuratorium der Familienbildungsstelle und der Diakoniestation Ratzeburg-Mölln verbindlich zusammen. Gemeinsam wollen wir auch eine/n Diakon/in anstellen.

Weitere Themen der Zusammenarbeit sind: gemeinsamer Konfirmandenunterricht, regionaler Gemeindebrief, Kirchenmusik und Pfarrdienst.

Es ist nicht leicht, zu gemeinsamen Lösungen zu kommen, weil den Gemeinden ihre Eigenständigkeit und Identität sehr wichtig ist.

Zukünftig wird der Propst für die Propstei Lauenburg im Ratzeburger Dom predigen. Bisher war die St. Petri-Kirche die Predigtstelle für die Pröpstin. Die Kirchenkreissynode hat dies geändert. Das ist sicher eine Stärkung der überregionalen Ausstrahlung des Ratzeburger Doms. Für die St.-Petri-Kirchengemeinde ist die Entscheidung sicher ein schmerzlicher Abschied von einer jahrhundertealten Tradition.

Zunächst einmal hat diese Entscheidung keine Auswirkungen auf die Domprobstenstelle. Allerdings hat die Synode einen neuen Pfarrstellenplan 2022-2024 verabschiedet. Danach hat die Domprobstenstelle nur noch einen Dienstumfang von 75%. – Das ist vor 30 Jahren auch schon einmal so gewesen, als Domprobst Uwe Steffen zugleich Pastor in Ziethen war.

Ich selbst bin seit 1 ½ Jahren mit der Vakanzvertretung mit der Seelsorge für die Stadtinsel (ohne die Pflegeheime) beauftragt, da die Pfarrstelle der St.-Petri-Kirchengemeinde, die Pastor Martin Behrens innehatte, nicht wieder besetzt werden konnte.

Informationen über den Ausgang der Propstwahl liegen zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels noch nicht vor.

Sehr Erfreuliches ist über die anstehende Sanierung des Domturms zu berichten. Es geht voran – auch wenn man das noch nicht sehen kann.

Nach unserer bisherigen Kostenschätzung brauchen wir für die Reparatur des Mauerwerks eine Summe von € 1,4 Mill. Das Land Schleswig-Holstein hat eine Förderung in Höhe von € 600.000 in Aussicht gestellt. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz beteiligt sich mit € 70.000 und die Agnes-Graefe-Stiftung hat € 25.000 zugesagt. Jetzt hoffen wir noch auf eine Förderung durch den Bund. Sobald von dort eine Zusage vorliegt – in welcher Höhe auch immer – wird gebaut.

Konkret sollen in diesem Jahr noch Musterflächen angelegt werden, in denen erprobt wird, wie sich der neue Mörtel mit den mittelalterlichen Mörteln verträgt. Die eigentlichen Baumaßnahmen werden in 2023 beginnen.

Domprobst Reuß dankte den Mitgliedern des Kirchengemeinderats für ihre engagierte Mitarbeit in den zurückliegenden Jahren. Gemeinsam habe man die Herausforderungen der Corona-Pandemie bewältigt.

*Gert-Axel Reuß*

Im Anschluss an seinen Bericht dankte der Domprobst allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und es gab Fragen aus der Gemeinde und Ergänzungen:

Am 06. Juni 2022 findet um 11<sup>00</sup> Uhr der 10-jährige Geburtstag der Nordkirche im Ratzeburger Dom statt. Es wird eine öffentliche Veranstaltung.

Frau Pastow fragt, warum das Glockengeläut um 12<sup>00</sup> Uhr mittags seit neuestem nicht mehr stattfindet. Es sei seit Beginn der Pandemie zu einer vertrauten Tradition geworden. Herr Reuß erklärt, dass das sog. „Corona-Läuten“ 2020 nur bis Pfingsten 2020 hätte durchgeführt werden sollen. Diese Begrenzung wurde von der Domkirchengemeinde nicht umgesetzt. Inzwischen wurde zu einem einmaligen „Ukraine-Läuten“ (am Sonntag, dem 27. Februar 2022) aufgerufen. Mit Beginn der Passionszeit wurde das volle Geläut um 12 Uhr dann ausgesetzt. Herr Reuß erläutert weiter, dass der Dom seit der Anschaffung neuer Glocken im Jahr 1927 (Ersatz für die im 1. Weltkrieg abgelieferten und eingeschmolzenen Glocken) statt eines Angelus-Läutens, wie es in Süddeutschland üblich ist, mittags die Vater-Unser-Glocke (immer 10 Schläge für die 7 Bitten des Vater Unser und 3 Schläge für den doxologischen Schluss) läutet. Auf Bitten des Pastoralkollegs wurde dieses Läuten auf die Zeit des Mittaggebets um 12.15 Uhr terminiert. Das Anschlagen der Vater-Unser-Glocke ist das traditionelle Mittagläuten des Ratzeburger Doms. Das volle Geläut sollte besonderen Gelegenheiten vorbehalten bleiben.

Herr Kowalski dankt Herrn Reuß für die vergangenen zwei schweren Jahre, in denen er es geschafft hat, die Kirche in der Pandemie immer offen zu halten. Die Versammlung stimmt mit einem herzlichen Applaus zu.

Herr Hirsekorn vermisst bei Führungen den stufenlosen Zugang im nördlichen Kreuzgang. Die angestrebte Lösung mit Rampe und Aufstellung der Kaselvitrine wird vom Bauausschuss weiter vorangetrieben.

Herr Pastow fragt nach der Zukunft des Büchertisches. Frau Rumohr koordiniert die Dienste erfolgreich mit ihrer langjährigen Erfahrung, aber es fehlen Menschen, die bereit sind alle 2 Wochen für 2 Stunden ehrenamtlich mitzuarbeiten. Der Einsatz ist lt. Herrn Reuß planbar und durch sog. Springer im Notfall auch ersetzbar. Dank geht an Margret Wohlfahrt für die Bestückung des Büchertisches.

Herr Münchmeyer regt an, über die Zahlung eines Eintittsgeldes für den Dom nachzudenken. Die Einstellung von Herrn Reuß war dazu bisher immer klar, dass kein Beitrag erhoben werden soll, sondern der Zutritt zum Dom jedem offenstehe. Herr Fischer ergänzt, dass das Land Patron des Domes ist und erhebliche öffentliche Mittel bereitstelle. Daraus erwachse eine gewisse Verpflichtung und ein öffentlicher Auftrag. Herr Kowalski ergänzt, dass der Aufwand zur Erhebung von Eintrittsgeld sehr groß sei und durch die anstehende Umsatzsteuerpflicht noch größer werden würde. Um zukünftig fehlende Finanzmittel auszugleichen, wurde schon einmal über ein freiwilliges Kirchgeld nachgedacht und auch im KGR diskutiert. Der KGR nimmt diese Gedanken (Eintritt; freiwilliges Kirchgeld) mit in die nächste Sitzung und wird darüber beraten.

Herr Schustereit gibt die konkrete Anregung, im Rahmen einer Veranstaltung zwei Filme („Die 10 Gebote“ und „Der Gauner und der liebe Gott“) zu zeigen und darüber zu diskutieren. Frau Steffen als Vorsitzende des Gemeindeforschusses bittet um direkte Kontaktaufnahme, um dies im Gemeindeforschuss zu besprechen.

Weiteres Thema ist die Straßensanierung des Domhofs / Palmberges, zu der aber nur die Stadt Ratzeburg Auskunft geben kann.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Sonntag, den 6. November 2022 statt.

## Prima KiRa

25 Kinder erlebten turbulente Ferientage  
in der Evangelischen Familienbildungsstätte Ratzeburg



Mit einer kleinen Feierstunde in der St.-Petri-Kirche ging am 8.4.22 die PrimaKiRa-Ferientage zu Ende, die die Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg in Kooperation mit dem Rotary Club Ratzeburg erstmalig durchgeführt und organisiert hat. „PrimaKiRa“ steht für „Prima Kinder in Ratzeburg“ und war für die gedacht, die von den vielen Einschränkungen der vergangenen Corona-Jahre besonders betroffen waren, die Kinder. Für 25 von ihnen, alle im Alter von 7 bis 11 Jahren, wurde ein buntes Programm an fünf Tagen mit den Schwerpunkten Basteln, Malen, Sport, Musik und einem Ausflug vorbereitet.

Mit ihren selbstgebastelten Nistkästen, Traumfängern und Gemälden zogen die 25 Mädchen und Jungen mit ihren Eltern von der St.-Petri-Kirche glücklich nach Hause.

PrimaKiRa war nach einhelliger Meinung ein voller Erfolg: Iva (8) und Luis (9) von der Grundschule St. Georgsberg waren sich einig, „dass der Ausflug nach Hamburg zum Miniatur-Wunderland das tollste Erlebnis“ war. „Und die Spaghetti Bolognese, die es heute zu Mittag gab“, fügt Luis noch hinzu. Emma (8) war von der U-Bahn in Hamburg fasziniert und Emily (10) nennt Basteln und Singen. Doch immer wieder hieß es auf die Frage, was das Schönste war, „einfach alles“.

Jeder Tag stand unter einem besonderen Motto. Dabei entstanden die Nistkästen, wurden Siebdrucke angefertigt, ein paar Fußballtricks trainiert, das PrimaKiRa-Lied eingeübt und eine kleine Trompete aus Gartenschlauch und Trichter gebastelt. Ein Tag war für den Ausflug nach Hamburg verplant. Ein tolles Team, bestehend aus den drei Teamern Christoph Buch, Manou Michaelis und Lana Macke sowie Kerstin Schroeder vom KSV, Ulrike Borghardt-Sohns und Wiebke Hargens vom Rotary Club sowie Christine Nolze und Marion Behrens von der FBS Ratzeburg waren täglich für die 25 Kinder da. Diese wurden von Rotary-Clubmitgliedern unterstützt, die sich als Workshop-Leiter oder im Hintergrund als Köche und Küchenhelfer einbrachten. Alle waren sich nach der turbulenten Woche einig: Ratzeburg hat tolle Kinder!

Marion Behrens,  
Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg

## Die Bettleroper

Open-Air-Theater im Innenhof des Ratzeburger Domes

London 1728. Es gibt Reiche, Bürger, Arme und Bettler. Einer der Bettler hat ein Stück geschrieben, es mit anderen Bettlern geprobt und nun kommt es zur Aufführung. Natürlich spielt es in deren Milieu. Der Räuberhauptmann Macheath hat Lucy, der Tochter des Gefängniswärters Lockit, die Ehe versprochen. Heimlich heiratet er jedoch Polly. Das passt Pollys Eltern, dem Hehler Peachum und seiner Gattin, überhaupt nicht. Sie und Lockit wollen den Schwiegersohn gegen Kopfgeld hängen sehen. Obwohl sich Macheath immer wieder zu seinen Gaunerkumpanen und Freudenmädchen flüchten kann, droht sich die Schlinge zuzuziehen, denn alle Beteiligten haben nur die Belohnung im Sinn.

John Gays Bettleroper von 1728 diente Bert Brecht 1928 als Vorlage für die Dreigroschenoper.

Aufführungen: Beginn jeweils 20.30 Uhr  
12. | 13. | 14. | 18. | 19. | 20. | 21. | 24. | 25. | 26. | 27. August

Info: [www.theater-im-stall.de](http://www.theater-im-stall.de)

## Pröpstin Frauke Eiben geht in den Ruhestand

2008 wurde die frühere persönliche Referentin von Bischöfin Wartenberg-Potter, Frauke Eiben, zur Pröpstin der Propstei Lauenburg im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg gewählt. Wenn ich mich richtig erinnere, dann sagte sie damals, dass der „Taxus“ zu den ältesten Baumarten Europas zählt und im Lauenburgischen besonders gut gedeiht. Der deutsche Name für diesen Baum ist: Eibe.

Pröpstin Eiben hat in den 14 Jahren ihrer Dienstzeit mit ihrer fröhlichen, natürlichen Art das Evangelium gepredigt. Viele haben ihren Predigten gerne zugehört.

Seit fünf Jahren gehört die Domkirchengemeinde zum Kirchenkreis und zur Propstei Lauenburg. Pröpstin Eiben ist seitdem auch „unsere Chefin“. Pröpstin Eiben hat ihr Amt als ein Amt der Ermutigung und Stärkung verstanden und ausgeübt.

Zugleich hat sie sich darum bemüht, die Gemeinden und alle Mitarbeitenden vorzubereiten auf die Veränderungen, die auf die Kirche zukommen werden, und diese als Aufgabe und Chance zu verstehen.

Pröpstin Eiben hat die Sonderstellung des Doms vor allem wegen seiner Möglichkeiten immer im Blick gehabt. Die Kirchenmusik hat sie als Mittel der Verkündigung nach Kräften gefördert und sich dafür eingesetzt, dass die Domprobstenstelle erhalten bleibt. Es war ihr auch ein Anliegen, dass die pröpstliche Predigtstelle zukünftig der Ratzeburger Dom sein wird und so die regionale Bedeutung des Doms gestärkt wird.

**Herzliche Einladung zum Festgottesdienst im Dom zur Verabschiedung von Pröpstin Eiben am Sonntag, dem 26. Juni 2022, um 15 Uhr.**



44. Singwanderung des Choralchors (ca. 50 Jugendliche) der St.-Johannis-Kirche Rostock

Werke von SCHÜTZ, BACH, MENDELSSOHN BARTHOLDY und CHILCOTT

Leitung: KMD Prof. Markus Johannes Langer

Eintritt frei – Spenden erbeten

**Donnerstag 7. Juli 2022 | 19.30 Uhr | Dom Ratzeburg**

## Jugendkonzeption



Am 30. April fand in der Domprobstei ein Konzeptionstag statt unter der Leitfrage:

### Was brauchen die (jungen) Menschen vor Ort?

Wir haben uns mit Hilfe einer der zufällig gezogenen „Gott-Voll“-Karten auf den Weg durch Ratzeburg gemacht, beobachtet, wahrgenommen, Menschen angesprochen. Zu den Themen „Ruhe & Besinnung“, „Unter Menschen kommen“, „Sich engagieren können“ und „Voraussetzungen“ hat unsere kleine Gruppe erste Ergebnisse zusammengetragen.

Um die Jugendkonzeption für die Evangelische Jugend Ratzeburg-Ziethen zu erarbeiten, war dieser Samstag ein gelungener Auftakt. Angedacht sind weitere, kürzere Treffen. (Termine stehen noch nicht fest.)

Willst du dabei sein?  
Wir freuen uns über interessierte Jugendliche, die Lust haben, die Zukunft der Jugendarbeit vor Ort mitzugestalten. Bitte melde dich bei Gert-Axel Reuß: 04541-3406 oder buero@ratzeburgerdom.de



## Konfirmation am 8. Mai 2022 – Hoffnungsträger\*innen



Foto: Jens Wittenburg

v.l.n.r.: Frederik Thordsen, Linda Steinfuhr, Leif Labriga, Romy Ziegler, Finn-Erik Nehlsen, Oda Schwarz von Warburg – mit Domprobst Gert-Axel Reuß

### Hoffnungsträger\*innen

Wir in der Domkirchengemeinde freuen uns mit den Eltern und den Familien über diesen wichtigen Schritt der Jugendlichen in die Selbständigkeit des Erwachsenenlebens.

**Hoffnungsträger\*innen** meint nichts anderes als Gottvertrauen, Zuversicht und Mut. Das brauchen wir in der Kirche und darüber hinaus. Dazu wollen wir uns gegenseitig stärken. Nicht die Last von Erwartungen prägt die Zukunft, sondern ein fröhlicher Glauben.

Die Jugendlichen werden ihren Weg gehen. Gottes Segen begleitet sie. Und uns auch.

*Gert-Axel Reuß*

**Zusammen**  
**10+ NORDKIRCHE**  
**JAHRE**  
**FESTGOTTESDIENST**  
**zum 10jährigen Jubiläum der Nordkirche**  
**am 6. Juni um 11 Uhr**

## Einladung zum KonfirmandInnenunterricht

Hast Du Lust,  
im Ratzeburger Dom **konfirmiert**  
zu werden? Nach den Sommerferien beginnt  
wieder ein **neuer Kurs**  
(bis zur Konfirmation im Mai 2024).  
Der Konfirmandenunterricht findet am  
**Mittwochnachmittag** statt.

Für Fragen rund um die  
**Anmeldung** ist Frau Petersen-Jörs  
in unserem Kirchenbüro dienstags  
bis freitags (vormittags) zu erreichen:  
04541/3406 oder  
buero@ratzeburgerdom.de

## Tauferinnerungsgottesdienst

Am 24. April wurde im Dom ein Familien-gottesdienst zum Thema „Tauferrinnerung“ gefeiert. Die Domkirchengemeinde hatte dazu besonders Familien mit Kindern eingeladen, die zwischen 2016 und 2020 im Ratzeburger Dom getauft worden sind. Domprobst Gert-Axel Reuß und die Vorbereitungsgruppe konnten fröhliche Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Paten begrüßen. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet und gebastelt, so dass am Ende des Gottesdienstes viele mit Taufsprüchen beschriftete Vögel einen Baum schmückten und Jung und Alt spüren konnten, dass wir alle durch die Taufe zu Gottes Kindern werden.



## Lesefrühling



Frauke Eiben

Zum 18. Mal hieß es vom 2. bis 6. Mai wieder »Ratzeburger lesen vor« im Rahmen des Lesefrühlings, zu dem die Bürgerstiftung und die Domkirchengemeinde in das Refektorium eingeladen hatten.

Fast 400 Besucher kamen an den fünf Abenden und lauschten begeistert den Vorlesenden und Musizierenden. Der Eintritt war frei; es wurden Spenden in Höhe von knapp 2.350 € zu Gunsten des Projektes „Federtaschen-Patenamt“ der DaZ-Klassen der Grundschule Ratzeburg entgegen genommen.



Michael Ziethen und Michael Jessen



Lukas Kowalski



J.A. Scherrer



J.R. Geschke

Das Publikum lauscht, J. von Behr liest



A. v. Gropper, M. Hagedorn, K. Steffen, G.A. Reuß

## Zehn Jahre Liedertafel

Die Liedertafel hat ein kleines Jubiläum gefeiert. Vor zehn Jahren, am 11. Mai 2012 kam eine Handvoll Singbegeisterter aus unserer Gemeinde zum ersten Mal zusammen. Ich war damals der Meinung, dass es neben den Domfinken und dem Domchor eine zusätzliche Möglichkeit zum Singen geben müsste für Menschen, die nicht mehr in einem Chor singen (können), sich dies vorher nie zugetraut haben oder bei denen es sich einfach nicht ergeben hat.

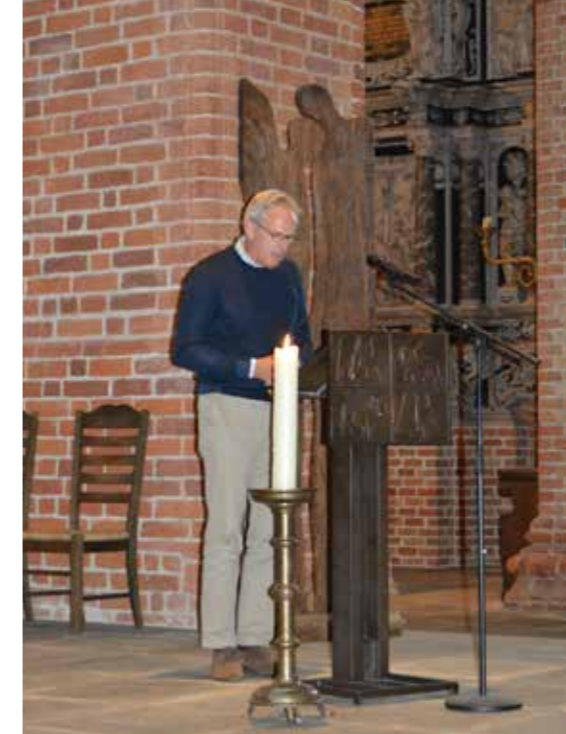
Obwohl meine Idee von Vielen unterstützt wurde, war die Runde der Teilnehmer am Anfang sehr klein. Möglicherweise trauten sich einige nicht zu kommen in der Meinung, sie könnten nicht gut genug singen oder vermuteten, der Domkantor hätte sehr hohe Erwartungen.

Nein, die hatte und wollte ich auch gar nicht. Ich habe immer gesagt, in der Liedertafel darf jeder so singen, wie ihm der Schnabel gewachsen sei. Was zählt, ist die Lust, in geselliger Runde dabei zu sein. Und das sprach sich schnell herum, nicht nur am Dom, auch in unseren Nachbargemeinden und in der Region. Die Liedertafel zog bald vom Gemeindesaal in das größere Refektorium um. Wir trafen uns einmal im Monat freitags um 11:00 Uhr.

Wir sangen aus etwa 25 Kehlen Choräle aus dem Gesangbuch, Volkslieder und Kanons. Ich hatte dabei meine Freude als Begleiter am Klavier. Das (Kirchen-)Jahr gab das Thema vor: die Feste von Advent bis Pfingsten, Frühling, Sommer, Herbst, aber auch die Besinnung auf die Endlichkeit in Natur und Leben im November.

Wir treten nicht auf, wir sind uns selbst genug. Das erspart sowohl den Teilnehmern als auch dem Kantor unnötigen Erwartungsdruck. Eine Ausnahme gab es, als der Domprobst Kathrin Niemeyer heiratete, denn da sangen wir gemeinsam mit dem Domchor zur Trauung. Aber es stimmt gar nicht, dass die Liedertafel nicht in Erscheinung tritt. Sie ist es, die zum Beispiel zuerst neue Lieder lernt oder vergessene Melodien erinnert, die ich in die Gottesdienste einbeziehe. Und dann weiß ich, am nächsten Sonntag gibt es Sängerinnen und Sänger, die der Gemeinde helfen, neue musikalische Wege zu betreten.

Am 11. Mai feierten wir unseren 10. Geburtstag mit 40 aktiven Teilnehmern. Natürlich haben wir viel gesungen im Refektorium, dann gab es bei sonnigem Wetter Kaffee vor der Bischofsherberge, die wunderbaren Kuchen bäckt, und eine abschließende Liederandacht



mit Pastor Karsten Wolkenhauer, in der zur großen Orgel wie mit einer (und was für einer) Stimme Paul Gerhardts Lied „Du meine Seele, singe“ den Dom erfüllte.

Die mir entgegengebrachte Dankbarkeit für zehn Jahr Leitung der Liedertafel erfüllt mich, und ich selbst bin ebenso dankbar, meine Freude über den großen Liederschatz unserer Kirche mit so Vielen teilen zu dürfen.

*Christian Skobowsky*



## Einladung zum Dom bei Nacht

25. Juni 22.30 Uhr  
30. Juli 22.00 Uhr





# RATZEBURGER DOMMUSIKEN

**Pfingstsonntag, 4. Juni 2022 | 18:00 Uhr**

## ORGEL-ANDACHT

Nicolas de Grigny – Johann Sebastian Bach  
Domorganist Christian Skobowsky  
*Spende*

**Samstag, 11. Juni 2022 | 18:00 Uhr**

## EVENSONG

Josef Rheinberger - Charles Villiers Stanford  
Ratzeburger Domchor  
*Spende*

**Freitag, 24. Juni 2022 | 20:00 Uhr**

## KONZERT DES RATZEBURGER DOMCHORES

»... denn sie sollen getröstet werden«  
Bach – Rheinberger – Satie – Langlais – Dubra –  
Mauersberger  
Leitung: Christian Skobowsky  
*Abendkasse/Vorverkauf (siehe Plakat)*

**Samstag, 2. Juli 2022 | 18:00 Uhr**

## ORGELKONZERT

Andreas Fischer  
(Hauptkirche St. Katharinen Hamburg)  
*Abendkasse ab 17:30 Uhr (10/ermäßigt 5 €)*

**Donnerstag, 7. Juli 2022 | 19:30 Uhr**

## CHORALCHOR ST. JOHANNIS ROSTOCK

Im Rahmen der 43. Singwanderung des  
Rostocker Jugendchores mit 80 Mitgliedern  
Solisten · Instrumentalisten  
Leitung: Markus J. Langer  
*Spende*

**Samstag, 9. Juli 2022 | 18:00 Uhr**

## ORGELKONZERT

Marcell Fladerer-Armbrecht  
(Brandenburger Dom)  
*Abendkasse ab 17:30 Uhr (10/ermäßigt 5 €)*

**Samstag, 16. Juli 2022 | 18:00 Uhr**

## DRESDNER KREUZCHOR

Domorganistin Mahela T. Reichstatt (Schleswig)  
Leitung: Kreuzkantor Roderich Kreile  
*Vorverkauf Buchhandlung Weber, Herrenstraße 10,  
Tel. (04541) 802 68 01  
(Restkarten an der Abendkasse ab 17:15 Uhr)*

**Samstag, 23. Juli 2022 | 18:00 Uhr**

## ORGELKONZERT

Michael Vetter (Dom St. Petri Bautzen)  
*Abendkasse ab 17:30 Uhr (10/ermäßigt 5 €)*

**Samstag, 30. Juli 2022 | 18:00 Uhr**

## ORGELKONZERT vocal

»Magnificat – eine Hand voll Sternenstaub«  
Gudrun Sidonie Otto, Sopran  
Münsterorganist Andreas Liebig (Basel/Schweiz)  
*Abendkasse ab 17:30 Uhr (12/ermäßigt 6 €)*

**Samstag, 6. August 2022 | 18:00 Uhr**

## ORGELKONZERT

»Krise, Wandel und Aufbruch«  
Domorganist Christian Skobowsky  
*Abendkasse ab 17:30 Uhr (10/ermäßigt 5 €)*

**Samstag, 13. August 2022 | 18:00 Uhr**

## STAATSOPERNKINDERCHOR

»Gott ist mein Hirt«  
Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden Berlin  
Christian Skobowsky (Orgel)  
Leitung: Vinzenz Weissenburger  
*Abendkasse ab 17:30 Uhr (12/ermäßigt 6 €)*

**Samstag, 20. August 2022 | 18:00 Uhr**

## ORGELKONZERT

»Herr Jesu Christ, dich zu uns wend«  
Moritz Schott (Wellingsbüttel/Hamburg)  
*Abendkasse ab 17:30 Uhr (10/ermäßigt 5 €)*

**Samstag, 27. August 2022 | 18:00 Uhr**

## VIOLINE UND ORGEL

Muffat – Corelli – Telemann – Bach  
Duo L'Hirondelle  
*Abendkasse ab 17:30 Uhr (12/ermäßigt 6 €)*

## Termine

### Seniorenkreis in der Domprobstei

9. Juni

### Männerkreis in der Domprobstei

3. Juni

### Bibelkreis

bei Uta Grohs, Am Rensemoor 3 (Tel. 8 40 99 76)  
30. Mai | Folgetermine bitte telefonisch erfragen

### Liedertafel im Refektorium

10. Juni  
nach der Sommerpause: 2. September

### Domchor

nach vorheriger Anmeldung bei C. Skobowsky

### Kindergottesdienst

buero@ratzeburgerdom.de  
Ansprechpartnerin: Kathrin Steffen  
12. Juni  
10. Juli  
14. August

Einsendeschluss für die redaktionellen Beiträge  
aus der Gemeinde: 29. August 2022

## Kontakt

Evangelisch-Lutherische  
Domkirchengemeinde Ratzeburg  
www.ratzeburgerdom.de

Domprobst Gert-Axel Reuß  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 34 06  
buero@ratzeburgerdom.de

Domprobstei  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 34 06  
Fax (0 45 41) 68 53  
Swantje Petersen-Jörs / Beatrix Halm  
buero@ratzeburgerdom.de  
Öffnungszeiten des Büros:  
di, do, fr 9.00-11.30 Uhr

### Öffnungszeiten Dom

Mai-September: täglich 10-18 Uhr  
Oktober-April: täglich außer montags 10-16 Uhr  
(Änderungen aufgrund von Amtshandlungen und  
Veranstaltungen vorbehalten).

### Domküster

Hartmut Koop  
Telefon (01 72) 88 72 678

### Ratzeburger Dommusiken

Domorganist Christian Skobowsky  
Domhof 14 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 80 36 48  
Fax (0 45 41) 85 75 31  
organist@ratzeburgerdom.de



### Jugenddiakon der Region Ratzeburg-Ziethen

Die hauptamtliche Stelle des Jugenddiakons  
ist zur Zeit leider nicht besetzt.

Informationen bei Pastor Gert-Axel Reuß  
04541 – 34 06 | gertaxel.reuss@ratzeburgerdom.de

www.evangelische-jugend-luebeck-lauenburg.de/region-nord-ost  
Instagram: ev.jugend\_ratzeburg

### Paramentenwerkstatt

Kathrin Niemeyer  
Domhof 18 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 41 94  
paramentenwerkstatt@alsterdorf.de  
www.ratzeburger-paramentenwerkstatt.de

### Pastoralkolleg

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 86 30-0  
Fax: (0 45 41) 86 30-20  
info@pastoralkolleg-rz.de  
www.pastoralkolleg-rz.de

### Prediger- und Studienseminar

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg  
Telefon (0 45 41) 86 30-17  
Fax (0 45 41) 86 30-20  
info@predigerseminar-rz.de  
www.predigerseminar-rz.de

### Verein der Freunde des Ratzeburger Domes e.V.

Domhof 35 · 23909 Ratzeburg  
c/o Elke Schäfer · Telefon (0 45 41) 87 87 46  
EG-Schaefer@t-online.de  
IBAN: DE72 2305 2750 0000 1146 26  
BIC: NOLADE21RZB  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

### Verein zur Förderung der Ratzeburger Dommusiken e.V.

c/o Susanne Meise · Große Kreuzstraße 6 · 23909 Ratzeburg  
organist@ratzeburgerdom.de  
IBAN: DE31 2305 2750 0000 1171 10  
BIC: NOLADE21RZB  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

### KONTO DER DOMKIRCHENGEMEINDE RATZEBURG

IBAN: DE42 2305 2750 0086 0504 73  
BIC: NOLADE21RZB  
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

### IMPRESSUM

Der DOMBOTE erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle  
Haushalte im Bereich der Ev.-Luth. Domkirchengemeinde zu Ratze-  
burg verteilt und liegt in der Buchhandlung Weber aus.  
Allen Autoren und Fotografen danken wir für ihre Beiträge.

Herausgeber/Redaktion:  
Domkirchengemeinderat Ratzeburg  
Gestaltung: Renate Hagenkötter  
v.i.S.d.P.: Domprobst Gert-Axel Reuß  
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg

# HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN UND DOMMUSIKEN

**Juni bis August 2022**

Pfingstsamstag, <b>4. Juni</b>	18.00 Uhr	Orgel-Andacht   Christian Skobowsky
Pfingstsonntag, <b>5. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl   Domprobst Gert-Axel Reuß
Pfingstmontag, <b>6. Juni</b>	11.00 Uhr	Festgottesdienst zum 10jährigen Jubiläum der Nordkirche
Samstag, <b>11. Juni</b>	18.00 Uhr	Evensong   Ratzeburger Domchor
Sonntag, <b>12. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Rektorin Anne Gidion und Prof. Dr. Alexander Deeg vom Liturgiewissenschaftlichen Institut Leipzig mit Kindergottesdienst
Samstag, <b>18. Juni</b>	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht   Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, <b>19. Juni</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Freitag, <b>24. Juni</b> Johannistag	20.00 Uhr	Konzert des Ratzeburger Domchores Leitung: Christian Skobowsky
Samstag, <b>25. Juni</b>	18.00 Uhr 22.30 Uhr	Wochenschlussandacht   Domprobst Gert-Axel Reuß Dom bei Nacht
Sonntag, <b>26. Juni</b>	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Bäk Domprobst Gert-Axel Reuß Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pröpstin Frauke Eiben im Ratzeburger Dom
Samstag, <b>2. Juli</b>	18.00 Uhr	Orgelkonzert   Andreas Fischer
Sonntag, <b>3. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Donnerstag, <b>7. Juli</b>	19.30 Uhr	Choralchor St. Johannis Rostock
Samstag, <b>9. Juli</b>	18.00 Uhr	Orgelkonzert   Marcell Fladerer-Armbrrecht
Sonntag, <b>10. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß mit Kindergottesdienst
Samstag, <b>16. Juli</b>	18.00 Uhr	Dresdner Kreuzchor
Sonntag, <b>17. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>23. Juli</b>	18.00 Uhr	Orgelkonzert   Michael Vetter
Sonntag, <b>24. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>30. Juli</b>	18.00 Uhr 22.00 Uhr	Orgelkonzert   Gudrun S. Otto (Sopran) und Andreas Liebig Dom bei Nacht
Sonntag, <b>31. Juli</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>6. August</b>	18.00 Uhr	Orgelkonzert   Christian Skobowsky
Sonntag, <b>7. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, <b>13. August</b>	18.00 Uhr	Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden Berlin
Sonntag, <b>14. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Domprobst Gert-Axel Reuß mit Kindergottesdienst
Samstag, <b>20. August</b>	18.00 Uhr	Orgelkonzert   Moritz Schott
Sonntag, <b>21. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl   Dr. Kay-Ulrich Bronk
Samstag, <b>27. August</b>	18.00 Uhr	Violine und Orgel
Sonntag, <b>28. August</b>	10.15 Uhr	Gottesdienst   Pastor Hans Mader

Mittagsgebet Mo-Fr 12.15 Uhr

Änderungen vorbehalten!

[www.ratzeburgerdom.de](http://www.ratzeburgerdom.de)